

## Entdecken Sie Ostheim auf eigene Faust

### 1 Tourist-Information (Start)

### 2 Historisches Rathaus

Nach Verleihung der Marktrechte 1586 als „altes Haus“ gekauft und gründlich umgebaut, bzw. erneuert. Verkaufsfläche im offenen Erdgeschoss, Ratssaal im Obergeschoss, Erschließung nur über die Außentreppe. Fachwerk im Ostgiebel und der Nordoststrecke des Obergeschosses von 1587.

### 3 Altensteinsches Schloss „Münze“

Eigentümer waren der „Marschalk von Ostheim“ (ehem. auch Untermarschalk'scher Hof genannt) und nach 1626 die „von Stein zum Altenstein“. 1621/22 Münzprägung, die wegen schlechten Feingehaltes wieder eingestellt werden musste. Heutiges Gebäude um 1740 erbaut.

### 4 Größte Kirchenburg Deutschlands

Die doppelte Ringmauer mit Wehrtürmen und ca. 60 unterkellerten Gaden (Schutz und Lagergebäude) umfasst 60 x 60 Meter. Die Burg diente als Rückzugsort bei Belagerungen. In der Kirche St. Michael: beeindruckendes Deckengemälde, Kanzel, Taufstein.

### 5 Orgelbaumuseum - Hanstein'sches Schloss

Süd- und Ostflügel sind im Renaissancestil errichtet. Die burgähnliche Wehrhaftigkeit des Kernhauses mit den steilen Treppengiebeln deutet auf seine frühere Bauzeit hin. 1687 bis 1754 Schloss derer „von Hanstein“. 1868 bis 1945 Krankenhaus. Heute Orgelbaumuseum.

### 6 „Schnepf“ 1696

Die Eckpfosten im Obergeschoss der Scheune ist kunstvoll mit einer männlichen Figur beschnitzt. Der Sage nach ist dies der „Ritter von Schnepf“. Weiter hinten ist die Trücke sichtbar, ein Laubengang zum Trocknen von Zwiebeln, etc. Zu beachten auch die Papyrussäule am Ende der Trücke.

### 7 Ehemaliges Amtsgericht

Das stattliche spätbarocke Gebäude mit 2 Obergeschossen wurde errichtet, als die Lichtenburg wegen Baufälligkeit nicht mehr als Amtssitz dienen konnte. Im 2. Stock waren Wohnräume für hohe Gäste, so z. B. für Johann Wolfgang von Goethe, der hier 1780 und 1782 weilte. (Briefe an Charlotte von Stein)

### 8 Gelbes Schloss – Rosenauischer Hof

1590 erwarb C. von Stein zu Nordheim den Hof von einer Dame von Rosenau aus Coburg. Der Syndicus der Ganerbschaft hatte hier seinen Sitz. Zerstörung im dreißig-jährigen Krieg, ab 1656 wieder erbaut. Das Zierfachwerk ist heute verputzt. Im Gartensaal wurden um 1800 Theaterstücke aufgeführt.

### 9 Gerberhaus im Steinig 1757 und 1900

Ehemals zwei Gebäude, die im Jahr 1900 zusammengefasst wurden. Der Dachboden diente zum Trocknen der gegerbten Felle, weshalb zur guten Durchlüftung beide Seiten mit durchlaufenden, offenen Schleppläusen versehen sind. Eine solche Konstruktion ist nur hier in Ostheim zu finden.



## Historischer Stadtrundgang



Entdecken Sie Ostheim „auf eigene Faust“